

Harter Verdrängungswettbewerb

(Auszug aus dem Kölner Wochenspiegel vom 02.03.2011)

Köln, Brühl und Hürth weiten Sperrbezirke für das "Horizontale Gewerbe" aus



REGION. Die Bezirksregierung Köln traf sich heute (Dienstag, 1. März 2011) mit Vertretern der Städte Köln, Hürth und Brühl. Die Städte stellten ihre Pläne für neue Sperrbezirke vor, in denen Straßenprostitution verboten werden soll. Köln beabsichtigt seine Anträge am 7. April dem Rat zur Entscheidung vorlegen.

Die Räte der Städte Hürth und Brühl werden von der jeweiligen Stadtverwaltung über die geplanten Anträge zur Errichtung von Sperrbezirken auf dem Stadtgebiet informiert. Es ist geplant, dass die Bezirksregierung zeitnah über die noch einzureichenden Anträge entscheidet und anschließend im Amtsblatt veröffentlicht. So könnten die neuen Sperrbezirksverordnungen zum 1. Mai dieses Jahres in Kraft treten.

Die Bezirksregierung ist zuständig für den Erlass von Sperrbezirksverordnungen im Regierungsbezirk Köln. Die Anträge der Städte werden sowohl hinsichtlich der räumlichen und der inhaltlichen Ausgestaltung überprüft werden. Eine Sperrbezirksverordnung darf nur zum Schutz der Jugend und des öffentlichen Anstandes erlassen werden. Dabei werden nur solche Orte erfasst, die öffentlich sind oder von der Öffentlichkeit eingesehen werden können. Es wird geplant die Sperrbezirksverordnungen zunächst für drei Jahre zu befristen. Die Stadt Köln wird einen Beirat bilden, um die Auswirkungen der neuen Sperrbezirksverordnungen auf ihrem Stadtgebiet zu ermitteln und auszuwerten.

Die Bezirksregierung Köln hat nach eigenen Angaben "bewusst den Dialog zwischen den Städten Köln, Hürth und Brühl initiiert". Dies soll die Beteiligten in die Lage versetzen, aufeinander abgestimmte Anträge im Sinne einer Gesamtlösung stellen zu können. Alle Beteiligten haben dieses Vorgehen begrüßt.

Die Sperrbezirke auf den Stadtgebieten von Hürth und Brühl grenzen an die neuen Sperrgebiete auf dem Stadtgebiet von Köln an.

Letzte Änderung: Mittwoch, 02.03.2011 10:11 Uhr